

Gottesdienste

04.03. Weltgebetstag
19.00 Uhr Neukalen
Kath. Gemeindezentrum

06.03. Estomihi
10.00 Uhr Neukalen

13.03. Invokavit
09.00 Uhr Schorrentin
10.15 Uhr Neukalen

20.03. Reminiszenz
10.00 Uhr Neukalen

27.03. Okuli
10.00 Uhr Neukalen

03.04. Lätare
10.00 Uhr Neukalen

10.04. Judika
10.00 Uhr Neukalen

17.04. Palmsonntag
10.00 Uhr Neukalen
In der Kirche

21.04. Gründonnerstag
17.00 Uhr Neukalen
Tischabendmahl
Gemeinderaum

22.04. Karfreitag
09.00 Uhr Schorrentin
10.00 Uhr Neukalen

24.04. Ostersonntag
09.00 Uhr Schorrentin
10.00 Uhr Neukalen

25.04. Ostermontag
10.00 Uhr Neukalen
Familiengottesdienst

01.05. Quasimodogeniti
10.00 Uhr Neukalen

08.05. Misericordia Domini
09.00 Uhr Schorrentin
10.00 Uhr Neukalen

15.05. Jubilate
10.00 Uhr Neukalen

22.05. Kantate
10.00 Uhr Neukalen

29.05. Rogate
10.00 Uhr Neukalen

Osterbräuche

An Ostern feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Was haben Hasen und Eier mit der Auferstehung zu tun? Und wie christlich sind die heutigen Osterbräuche noch?

Das Ei ist ein uraltes Symbol des christlichen Osterfestes, erklärt Gunther Hirschfelder, Professor der Volkskunde an der Universität Bonn: "Das Ei spielt an Ostern spätestens seit dem Mittelalter eine ganz zentrale Rolle, wie wir auch in der Spätantike 1000 Jahre vorher schon Hinweise auf Ostereier haben. Das Ei ist Symbol des Leben, liturgisch flüssiges Fleisch." Zudem durften während der Fastenzeit Eier nicht gegessen werden und kamen auch deshalb zu Ostern zahlreich auf den Tisch - gekocht, gebraten oder in verzierter Form.

Der Hase dagegen gilt wegen seiner starken Vermehrung mit bis zu 20 Jungen im Jahr als Symbol der Fruchtbarkeit, erklärt Gunther Hirschfelder. Er gehört damit zu den heidnischen Symbolen, die den Frühling und das neue Leben in der Natur darstellen und später mit der österlich-christlichen Botschaft der Auferstehung verschmolzen sind. Für Joachim Gerhard, einem evangelischen Pfarrer aus Bonn, passt das durchaus zusammen: "Das Osterfest und die Osterbräuche sind nicht zu trennen von den Frühlingsbräuchen. Es passt ja auch gut zusammen, dass am Frühlingsfest, wenn die Blumen wieder sprießen, das Grüne in den Wäldern, in den Büschen und auf den Wiesen wieder wächst, ein Auferstehungsfest gefeiert wird." Die christlichen Rituale hätten sich mit den heidnischen Brauchtümern verbunden, sagt Pfarrer Gerhard.

Modernes Fasten

Manche christlichen Rituale allerdings sind mit der Zeit fast völlig verloren gegangen. In den 40 Tagen vor Ostern, also in der so genannten Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag, fasteten gläubige Christen früher. Streng genommen waren dann tierische Produkte wie Fleisch, Eier, Milch, aber auch Wein verboten. Man ging - vor allem in der Karwoche - in die Gottesdienste. Die Fastenzeit sollte in Anlehnung an die Zeit, die Jesus in der Wüste verbrachte, eine Zeit der Buße und inneren Einkehr sein.

Heute verzichten Christen in Deutschland allerdings eher auf Süßigkeiten, Alkohol oder Zigaretten. Kinder bereiten sich in der Fastenzeit auf Ostern vor, indem sie basteln, Hühnereier auspusten und als Ostereiern bemalen.

Sternstunden für andere

Einige Osterbräuche allerdings haben einen ausschließlich religiösen Hintergrund. Das Osterlamm ist beispielsweise aus dem jüdischen Ritual entstanden, am Passahfest ein Lamm zu verspeisen. Das Christentum nahm die Symbolik des Opferlammes auf und setzte es gleich mit Jesus, der für alle Menschen am Kreuz gestorben war. Daneben steht die Osterkerze in der jüdischen und christlichen Lichttradition. Das Licht gilt als das Zeichen des Lebens.

Andreas Reimann

Geburtstage

An dieser Stelle sind die 70., 75., 80., 85. und dann alle weiteren Geburtstage aus unserer Gemeinde aufgeführt. Wenn Sie wünschen, dass der Chor unserer Gemeinde anlässlich eines Jubiläums ein "Ständchen" singt, dann melden Sie sich bei uns im Pfarramt oder lassen es eine Chorsängerin wissen.

März 2011

Gertrud Herbst	Seniorenh. Gnoien	88 Jahre
Dr. Wolfgang Luck	Neukalen	70 Jahre
Ruth Griebahn	Neukalen	75 Jahre
Erna Laartz	Neukalen	96 Jahre
Gertrud Hilbricht	Schlakendorf	80 Jahre
Hans Müller	Kämmerich	75 Jahre
Edith Seeler	Neukalen	87 Jahre
Inge Jürß	Neukalen	80 Jahre
Lieselotte Voth	Neukalen	94 Jahre

April 2011

Edith Seemann	Neukalen	75 Jahre
Heinz Rohwedel	Schorrentin	80 Jahre
Gerda Hill	Neukalen	75 Jahre
Karin Sontopski	Neukalen	70 Jahre
Anneliese Wright	Neukalen	85 Jahre
Wilma Schmidt	Salem	80 Jahre
Margarete Brandt	Neukalen	87 Jahre

Mai 2011

Lotte Mieckley	Neukalen	88 Jahre
Herta Gültzow	Neukalen	90 Jahre
Günter Prigge	Warsow	70 Jahre
Hans Schoknecht	Neukalen	88 Jahre
Gerda Schneider	Seniorenh. Saalfeld	98 Jahre
Johanna Gültzow	Neukalen	91 Jahre

Wir wünschen Ihnen zum Geburtstag und für das neue Lebensjahr Gottes Segen!

† Beerdigungen †

Elli Bromberg	Neukalen	74 Jahre
Margarete Kettermann	Neukalen	87 Jahre
Willi Daubner	Neukalen	64 Jahre
Ilse Erbuth	Neukalen	79 Jahre
Marie-Luise Wiechert	Bernau ehemals Neukalen	82 Jahre
Hanna Bluhm	Neukalen	76 Jahre

Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott und glaubt an mich.
(Jahreslosung 2010 / Johannes 14, 1)

Kindergottesdienst

Einmal im Monat findet ein Kindergottesdienst mit den Kindern der Kita "Bunte Arche" statt. Eltern und Großeltern sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, 25.03. 10.00 Uhr

Gründonnerstag, 21.04. 10.00 Uhr

Freitag, 20.05. 10.00 Uhr



März bis
Mai 2011

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukalen & Schorrentin



Treffpunkt Pfarrhaus

Frauenkreis

14.03.11 15.00 Uhr
11.04.11 15.00 Uhr
09.05.11 15.00 Uhr
18.05.11 13.30 Uhr Fahrt zum
Teterower Frauenkreis

Chor

dienstags 19 Uhr

Kämmericher Kreis

28.03.11 14.00 Uhr
18.04.11 14.00 Uhr
30.05.11 14.00 Uhr

Mütterkreis

Freitag 04.03.11 19.00 Uhr
**Weltgebetstag der Frauen im
kath. Gemeindezentrum**
Mittwoch 13.04.11 19.30 Uhr
Mittwoch 11.05.11 19.30 Uhr

Christenlehre für Kinder in den ersten 6 Schuljahren

Donnerstags 16 Uhr

Hauptkonfirmandenkurs

Fr. 25.03.11 bis So. 27.03.11
Konfirmandenrüste in Barth
Fr. 08.04.11 16.00 Uhr
Konfirmandenprojekt Neukalen
Mi. 11.05.11 16.00 Uhr
Konfirmandenprojekt Thema Taufe

Basteln für Erwachsene

Montag 04.04. 19.30 Uhr
Montag 09.05. 19.30 Uhr
Anmelden bei uns im Pfarramt Tel. 20311
oder Fabi Teterow Tel. 03996/187501

Basteln für Kinder

Auf Nachfrage. Bei Interesse
bitte bei Fr. Schwarz in Teterow
melden. Tel. 03996/187501

Kontakte

Vetretung für Pastor Höpfner:
Pastor K. Hasenpusch
☎ (039959) 20416
Dargun Burgstr. 9
am besten nach tel. **Absprache**
Frau Ursula Schaeffer
☎ (039956) 20311
Montag 8-10 Uhr
Mittwoch & Freitag 8-11 Uhr
Friedhofsverwaltung
Herr Siegfried Köpsell
☎ (039956) 21120
Christenlehre
Frau Edeltraut Köhler
☎ 039971/13747
E-mail-Kontakt:
neukalen@kirchenkreis-guestrow.de

Die Dorfkirche in Schorrentin

Die Dorfkirche in Schorrentin ist ein frühgotischer Backsteinbau, dessen Kern auf das 14. Jahrhundert datiert. Die Kirche wurde den Heiligen St. Mauritius und St. Dionysius gewidmet. Aus Anlass des 500-jährigen Bestehens der Kirche im Jahr 1890 wurde sie umfassend saniert und die Innenausstattung nahezu komplett erneuert. 1950 erfolgte eine abermalige Ausmalung. 1952 wurde die Winzer-Orgel aus dem 19. Jahrhundert überholt und 1955 vervollständigten drei neue Stahlglocken im Glockenstuhl diesen Bauabschnitt. In den 1970-iger und 1990-iger Jahren erfolgten abermalige Sanierungen, wobei insbesondere der Turm und der Dachstuhl erneuert wurden. 2009 begann die Aufnahme des Bodenpflasters und dessen Neuverlegung im Kirchenschiff. Des Weiteren ist das Gestühl jetzt nicht mehr im Fußboden verankert und kann den jeweiligen Veranstaltungen wie Gottesdiensten, Beerdigungen oder Konzerten von der Aufstellung her, angepasst werden. Sämtliche Fenster im südlichen Bereich der Kirche sind erneuert worden.

Schorrentin besass bis Mitte der 1990-iger Jahre eine eigene Pfarrei, die auch für Kämmerich, Schönkamp, Groß Markow, Lelkendorf, Warsow, Sarmstorf und Schwarzenhof zuständig war. Heute wird sie von der Pfarre Neukalen betreut. Gottesdienste finden in der Dorfkirche Schorrentin vierwöchentlich am 2. Sonntag im Monat und zu den kirchlichen Feiertagen statt. Da die Kirche zu den Gottesdiensten in der kalten Jahreszeit nicht beheizt werden kann, beschloss die Gemeinde, aus den südlichen Anbauten (Gruft und Kapelle) einen Raum herzurichten, der im Winter als Winterkirche genutzt werden kann und die übrige Zeit des Jahres für touristische Zwecke, als Radwanderkirche, zur Verfügung steht. Dieses Projekt wurde durch Fördermittel aus dem LEADER-Programm finanziert und ist derzeit in unserer Region einmalig.

Fortsetzung Kirche Schorrentin

Mit dem Umbau zur Winterkirche mit Fußbodenheizung, Teeküche und Toiletten konnte im Jahr 2010 begonnen werden. Dieser Umbau steht jetzt kurz vor der Vollendung, so dass die Einweihung am 18. Juni 2011 in der Kirche Schorrentin stattfinden kann. An dieser wird auch der Landessuperintendent aus Güstrow, Herr Schünemann, teilnehmen. Zu dieser Feier möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns auf Ihren Besuch. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern, insbesondere der Interessengemeinschaft mit Vorsitz von Herrn und Frau Schröder aus Schorrentin, für ihre engagierte Arbeit rechthertzlich bedanken. Im Namen des Kirchgemeinderates Roswitha Gransow, Sibylle Burmeister.



Blick zum Altar im Kirchenschiff



Ansicht von Süden mit Kapellen-Anbauten

Konzert in der Schorrentiner Kirche

Am Freitag, dem 27.5.2011 findet um 19.00 Uhr ein Konzert mit dem **Klenzer Männerchor** in der Schorrentiner Kirche statt. Der Chor bringt weltliche und geistliche Literatur aus dem 14. bis zum 20. Jahrhundert zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

Jahr der Taufe

Taufe ist Gottes großes Geschenk an uns; mit diesem und aus diesem Geschenk heraus dürfen wir leben, damit, wie M. Luther formuliert hat, ein 'christlich Leben nichts anders ist denn eine tägliche Taufe, einmal angefangen und immer darin gegangen'. (M. Luther, Großer Katechismus)

Das Jahr 2011 wird in unserer Landeskirche wie in vielen anderen EKD-Gliedkirchen im Rahmen der Reformationsdekade als Jahr der Taufe gefeiert. Der Gottesdienst in der Osternacht wird in allen beteiligten Gemeinden der Beginn dieses Themenschwerpunktes sein. In den darauf folgenden Monaten sollen Gottesdienste und Gesprächskreise an die Bedeutung der Taufe für unser Leben erinnern sowie Tauffeste junge Eltern zur Taufe ihrer Kinder und Seminare Erwachsene zur eigenen Taufe einladen.


gottesgeschenk

das Jahr der Taufe 2011